

Dienstag

7. April

98. Tag des Jahres 2020  
268 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 15

06:46 Uhr 19:19 Uhr  
20:10 Uhr 07:01 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Machen lassen

Mit seinen fast zwei Jahren ist mittlerweile selbst Mika eingebordnet: Abstand halten ist das Gebot der Stunde. Und so kommt der eifrige Nachwuchs-Gärtner mit der Gießkanne angerannt, stoppt aber jäh in gebührendem Abstand am Staudenbeet und fordert den Nachbarn mit einem Strahlen im Gesicht auf: „Gießen!“ Freilich nicht mit Mikas Kanne, dann käme man sich ja wieder zu nah. So geht es weiter: Mika läuft zurück zum Schuppen, holt einen Eimer und animiert quasi zum Unkrautjäten – ohne den Eimer herauszurücken, bitte den eigenen holen, Berührungen sind ja tabu. Läuft, und dem cleveren Steppke scheint's zu gefallen. Und wie geht das ganze nach Corona weiter? Nennt sich dann eben Delegationen.  
Volker Hagemann



## Bläser stimmen Choral zum Beginn der Karwoche an

Uwe Kröger, Leiter des Posaunenchores Gehlenbeck (oben Mitte), gibt aus der Entfernung den Einsatz und die Mitglieder spielen los. In der Corona-Krise hat es sich etabliert, dass am Sonntagmorgen nach dem Geläut der Kirchenglocken gemeinsam – aber jeder für sich – ein Choral angestimmt wird. Am vergangenen Sonntag war es der Adventschoral „Wie soll ich dich empfangen“ (EG, Nr.11). Jörg und Annette Kuhlmann hatten die Notenblätter auf der heimischen Terrasse aufgebaut (oben rechts). Mit dabei waren auch Eckhard Brockfeld (unten von rechts), Eduard

Meyer, Johanna Keiser sowie mit Ursula Arnung und Leon Raddy das älteste und das jüngste Mitglied des Posaunenchores. Wie Pfarrerin Barbara Fischer, eine der Initiatorinnen der Aktion, findet auch Annette Kuhlmann die Idee charmant, durch das gleichzeitige Musizieren mit den anderen Bläsern in Verbindung zu bleiben. Das sei besonders in der jetzt begonnenen und für die Kirche besonders wichtigen Karwoche, in der Gottesdienste und andere österliche Feierlichkeiten ausfallen, eine willkommene Gelegenheit, sich zu besinnen.  
Fotos: Ria Stübing/Privat

## Polizei verweist Hobby-Kicker

Lübbecke (WB). Das dürfte teuer werden: Eine Gruppe von überwiegend jungen Leuten ist am Samstagabend von der Polizei dabei angetroffen worden, wie sie am Maschweg Fußball spielten. Einige der Betroffenen sagten aus, ihnen seien die derzeit bestehenden Regelungen zum Coronaschutzgesetz bekannt. Nach Angaben der Polizei zeigten sich die Freizeitkicker gegenüber den Beamten dennoch wenig einsichtig. Die sieben Personen im Alter von 18 bis 33 Jahren wohnen alle an unterschiedlichen Orten im Stadtgebiet. Somit kommt auf jeden Einzelnen eine entsprechende Anzeige zu. Dem von den Polizisten erteilten Platzverweis kamen die Betroffenen nach. Ein Hinweis an die Polizei hatte gegen 19.15 Uhr die Kontrollfahrt eines Lübbecke Streifenwagens ausgelöst.

## Hier stehen Blitzer

Dienstag

- Minden, Stemmer Landstraße
- Espelkamp, Gestringer Straße
- Petershagen, Lahder Straße (Frille), Buchweizenkamp (Seelenfeld), B 482 (Lahde)

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice**  
Telefon 05741/3429-0  
Fax 05741/3429-31  
**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521/585-8  
Fax 0521/585-480  
**Gewerbliche Anzeigen**  
Telefon 05741/3429-10  
**Lokalredaktion Lübbecke**  
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Friederike Niemeyer 05741/3429-20  
Kathrin Kröger 05741/3429-22  
Arndt Hoppe 05741/3429-21  
Kai Wessel 05741/3429-16  
Viola Willmann 05741/3429-23  
**Sekretariat**  
Elke Stuke 05741/3429-19  
Fax 05741/3429-30  
luebbecke@westfalen-blatt.de  
**Lokalsport Lübbecke**  
Ingo Notz 05741/3429-13  
Hans Peter Tipp 05741/3429-14  
Alexander Grohmann 05741/3429-13  
Fax 05741/3429-30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

# Innenstadt wird zur Baustelle

Dienstag nach Ostern wird Lange Straße aufgerissen – Tonstraße folgt

Von Friederike Niemeyer

Lübbecke (WB). Die Corona-Krise schüttelt vieles durcheinander, nicht aber die Baupläne der Stadt Lübbecke für die nächsten Wochen und Monaten. Auch unabhängig von den Projekten Westertor-Einkaufszentrum und ZOB-Verlegung steht bei Baudezernent Ingo Ellerkamp da einiges auf dem Zettel. Los geht es schon am Dienstag nach Ostern, 14. April, mit der Sanierung der Langen Straße.

### BAU IN ABSCHNITTEN

In Langer Straße und Bäckerstraße soll das Problem mit lockeren, hochstehenden Pflastersteinen grundlegend behoben werden. Wie berichtet, hatte sich die Stadt über die Schadensbeseitigung mit den beteiligten Baufirmen juristisch auseinandergesetzt und am Ende einen Vergleich geschlossen. Dieser sieht vor, dass die ausführenden Firmen auf ihre Kosten das komplette Großpflaster aufnehmen, die Drainageschicht erneuern und die Steine wieder verlegen. Weil auch eine ganz neue Schicht Spezialbeton eingezogen werden muss – dies gilt nun als höherwertige Ausführung – muss die Stadt einen Eigenanteil von 185.000 Euro leisten.

Die Baustelle beginnt am Deerborg-Kaufhaus und bewegt sich in

sieben oder acht 50-Meter-Abschnitten in Richtung Osten, also Bäckerstraße, erläutert Baudezernent Ingo Ellerkamp. „Wie lange die Bauzeit für solch einen Abschnitt sein wird, werden wir erst wissen, wenn der erste Teil abgeschlossen ist“, sagte er. „Es handelt sich um eine nicht ganz übliche Baustelle.“ Fest steht allerdings, dass zum Bierbrunnenfest Mitte August alles fertig sein soll. „Um jetzt die corona-bedingt schwachen Besucherzahlen in der Fußgängerzone auszunutzen, hatten wir einen früheren Baubeginn nachgefragt“, sagte Ellerkamp. Dies sei der bauausführenden Firma aufgrund ihrer Auftragslage leider nicht möglich gewesen.

Die Anlieger sind bereits informiert, wie sie ihre Immobilien erreichen können und werden dazu jeweils kurz vor Beginn des jeweiligen Bauabschnitts aktuelle Informationen erhalten, etwa auch zum Anlieferverkehr. „Zunächst bleibt die Lange Straße ja über die Bäckerstraße befahrbar“, sagte Ellerkamp.

### TONSTRASSE SCHLIEßT SICH AN

Kaum sind die Bagger vom westlichen Ende der Fußgängerzone einen Abschnitt weitergerollt, werden die Anwohner eine neue Baustelle vor ihrer Haustür haben: die Sanierung der Tonstraße. Der nächste Teil der Innenstadtsanierung nach dem so-



Baudezernent Ingo Ellerkamp rechnet derzeit nicht mit Bauverzögerungen wegen Corona.

nannten ISEK, dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept, soll von Mitte Mai an umgesetzt werden. Beginn ist an der Ecke Tonstraße/Lange Straße, und dann geht es in südlicher Richtung, sozusagen die Tonstraße hinauf. „Trotz Corona stehen die Bauunternehmen für diese Maßnahme bereit“, sagt der Baudezernent. Das Kostenvolumen betrage 580.000 Euro.

### WEITERE PROJEKTE

Weitere Bauprojekte sind aktuell in der Vorbereitungsphase: Für die Umgestaltung des alten Freibades Oberfelder Allee in einen Bürgerpark sind die vorbereitenden Grünarbeiten bereits erledigt. Nun werden die vorbereitenden Arbeiten am Becken geplant, die

Ausschreibungen hierfür laufen. Dann geht es an den Sprungturm und schließlich an die Spiel- und Wegeflächen. Die Kosten belaufen sich auf 3,5 Millionen Euro: 1,3 Millionen davon als Eigenanteil der Stadt. „Ziel ist es, in diesem Jahr mit den Arbeiten zu beginnen und diese Ende 2021 abzuschließen“, sagte Ingo Ellerkamp.

Ebenfalls in der Planung im Baudezernat ist die vierte Reinigungsstufe für die Kläranlage. Dazu gehören zunächst energiesparende Maßnahmen, die demnächst beginnen, und dann die eigentliche Installation der neuen Reinigungsstufe, Zeitpunkt noch offen. Die Stadt kann auch bei dieser Investition mit öffentlicher Förderung rechnen.

### FINANZIERUNG STEHT

Weil es sich bei diesen ganzen baulichen Maßnahmen um Investitionen handelt, gilt die Finanzierung auch trotz Corona als gesichert. „Die von der Stadt zu erbringenden Anteile sind im Haushalt eingestellt“, sagte Ellerkamp. Dennoch sei natürlich klar, dass die Krise auch Auswirkungen auf den Lübbecke Haushalt haben werde, nur seriös einschätzbar sei dies zum jetzigen Zeitpunkt speziell in seinem Ressort noch nicht. Bemerkbar machen werde sich dies voraussichtlich vor allem im Haushalt für das neue Jahr, sagte Ellerkamp.

## Kommentar

Noch hat die Corona-Krise das Baugewerbe nicht erwischt. Kein Wunder, die Auftragsbücher waren voll und werden jetzt von den Firmen gewissenhaft abgearbeitet. Auch unter den erschwerten Bedingungen der Krise. Denn auch die Bauunternehmen wissen: Mit zeitlicher Verzögerung werden wohl auch sie von der wirtschaftlichen Flaute ergriffen werden, werden Investitionen bei öffentlichen Auftraggebern, Privatleuten oder Kunden aus der Wirtschaft nicht mehr so locker in Angriff genommen.

Für Lübbecke und seine Bürger ist es gut, dass in den

vergangenen Jahren so intensiv geplant und gebaut worden ist. Getreu dem Motto „Was man hat, hat man“, ist ein großer Teil der Innenstadt erneuert, sind Schulen energetisch saniert worden und Sportstättenprojekte angeschoben und vielfach verwirklicht worden. Jetzt ist die Stadt auch durch die in diesem Jahr noch rege Bautätigkeit gut aufgestellt. Und die Frage, was bei einbrechenden Steuereinnahmen und Fördermitteln in Bund, Land und Kommunen noch möglich sein wird an Bautätigkeit, die muss in Lübbecke deshalb nicht ganz so besorgt gestellt werden. Friederike Niemeyer

## 63 Coronafälle aus Reha-Klinik nachgewiesen

Minden/ Bad Holzhausen (WB). Nach Angaben des Kreises Minden-Lübbecke sind im Kreisgebiet aktuell (Stand Montag, 11 Uhr) 410 Menschen nachgewiesen mit dem Coronavirus infiziert. 185 Patienten sind inzwischen wieder genesen. Es ist bei einem Todesfall (in Minden) geblieben. Die Fallzahlen für die Städte und Gemeinden im einzelnen: Bad Oeynhaus 38 (wieder genesen 14), Espelkamp 34 (20), Hille 29 (11), Hüllhorst 31 (10), Lübbecke 54 (33), Minden 97 (44), Petershagen 27 (13), Porta Westfalica 11 (6), Preußisch Oldendorf 16 (3), Rahden 17 (6), Stemwede 56 (25).

Am Johannes-Wesling-Klinikum Minden geht es einem intensivpflichtigen Patienten vom Wochenende besser. Er konnte auf die Isolierstation zurück verlegt werden. 17 Patienten werden auf der Isolierstation im Wesling-Klinikum behandelt und ein Patient auf der Intensivstation. Darüber hinaus befinden sich zwei weitere Patienten in intensivmedizinischer Behandlung im Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhaus. Insgesamt 185 Personen, die sich in 14-tägiger Quarantäne befanden, konnten bisher vom Gesundheitsamt aus der Isolation entlassen werden. Sie gelten als gesund.

Die Tests an der Reha-Klinik Holsing Vital in Bad Holzhausen sind seitens des Gesundheitsamtes des Kreises abgeschlossen. Insgesamt sind es Stand Montag 63 Erkrankte. 27 der Patienten haben ihren Wohnsitz in Städten und Kreisen außerhalb des Mühlenkreises und wurden über die Zuständigkeit einer anderen Behörde informiert. Auch werden alle Infizierten, die nicht im Kreisgebiet wohnen, nicht in der Statistik für Minden-Lübbecke erfasst, sondern über die zuständigen Gesundheitsämter der Wohnorte gemeldet. Diese wurden durch das Kreisgesundheitsamt informiert.

## Bald wieder Ticketpflicht in den Bussen

Minden/Lübbecke (WB). Um Fahrer und Fahrgäste der Kreise Herford und Minden-Lübbecke zu schützen, wird derzeit in den meisten Bussen des ÖPNV nur noch der Zustieg an den hinteren Türen zugelassen. Dadurch ist es für Fahrgäste nicht mehr möglich, vorne beim Fahrer ihren Fahrschein zu kaufen. Da Vorverkaufsmöglichkeiten außerhalb der Fahrzeuge in vielen Kommunen nicht bestanden und die Servicecenter in den Kreisstädten zudem zunächst geschlossen waren, wurde die Ticketpflicht außer Kraft gesetzt und den Fahrgästen der Minden-Herforder Verkehrsbetriebe (MHV) die kostenlose Nutzung gewährt. Diese Regelung endet nun. Ab Mittwoch, 8. April, wird in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford die Fahrrscheinpflicht im ÖPNV wieder eingeführt. Ab diesem Tag ist kostenloses Fahren im ÖPNV nicht mehr möglich.

Es gilt aber weiterhin, dass Fahrgäste aus Schutz vor Corona-Infektionen in den meisten Fällen nicht vorne in die Busse einsteigen können. Um den Erwerb von Fahrscheinen für den ÖPNV dennoch zu ermöglichen, können Smartphone-Apps wie „mobil.nrw“ aus dem Appstore (iPhone), dem Playstore (Android) oder dem Mobil-Internetshop genutzt werden (<https://shop.mobil.de/>). Zudem stehen Fahrkartenselbstausgabeautomaten auf den meisten Bahnhöfen oder es werden mobile Vorverkaufsstellen in Bussen eingerichtet. Zudem öffnen die Servicecenter in Herford, Rennstraße, und in Minden am ZOB am 14. April wieder, um Tickets zu verkaufen. Über Stadtorte und Öffnungszeiten der mobilen Vorverkaufsstellen und der sonstigen Ticketkaufmöglichkeiten informiert die Internetseite [www.mhv-info.de](http://www.mhv-info.de).